

Angebot für externe Evaluationen zum aktualisierten Berliner Bildungsprogramm für Kinder in Tageseinrichtungen bis zu ihrem Schuleintritt (BBP) – gemäß den Anforderungen der QVTAG (Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen) in der jeweils gültigen Fassung

Stand: Januar 2016

1. Allgemeine Angaben zum Anbieter der externen Evaluationen

Consense Management Service GmbH
<http://www.consense-qualitaetsmanagement.de/>

Verantwortliche Ansprechpartnerin für externe Evaluationen zum BBP:

Anita Dischinger (Erzieherin, Dipl. Soz. Päd., Supervisorin)

Anschrift und Kontaktdaten der Ansprechpartnerin:

Cranachstraße 12
12157 Berlin
Tel: 030/85 60 27 65
E-Mail: info@consense-ms.de

2. Angaben zum Evaluationsverfahren

Das Evaluationsverfahren von Consense besteht aus drei Evaluationsabschnitten mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten. Jeweils innerhalb von 12 Monaten erfolgt der nächste Evaluationsabschnitt und bezieht die Entwicklungen seit dem letzten Evaluationsabschnitt in die Erhebung ein.

Die inhaltlichen Schwerpunkte beziehen sich auf die Aufgabenbereiche des aktualisierten Berliner Bildungsprogramms. Im Rahmen des ca. 3 Jahre dauernden Evaluationsprozesses kann sich die Kita konzentriert und schrittweise mit den einzelnen Aufgabenbereichen des Berliner Bildungsprogramms auseinandersetzen und Weiterentwicklungen anstoßen.

Das Verfahren wurde speziell für Kindertageseinrichtungen entwickelt.

Das Evaluationsverfahren von Consense ist trägerunabhängig anwendbar und berücksichtigt das spezifische Trägerprofil.

Für Kindertageseinrichtungen mit einem bereits bestehenden Qualitätsmanagementsystem schaffen wir die Möglichkeit, die externe Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm mit einem internen Audit beziehungsweise einer Zertifizierung zu verbinden. Dafür haben wir unser Evaluationsverfahren und die Instrumente entsprechend ergänzt. Im Rahmen der Zertifizierung arbeiten wir mit [ZertSozial](#), einer akkreditierten Zertifizierungsgesellschaft zusammen.

Als Kooperationspartner des Verbandes Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz e.V. (VETK) beziehen wir auch die Qualitätskriterien des BETA-Rahmenhandbuchs in die externe Evaluation ein. Das BETA-Rahmenhandbuch beschreibt Qualitätskriterien Evangelischer

Kindertageseinrichtungen.

3. Kurze Erläuterung des Evaluationsverständnisses

Die externe Evaluation verstehen wir als dialogorientiertes Instrument zur Qualitätsentwicklung, das die interne Evaluation ergänzt.

Durch einen wertschätzenden und konstruktiven „Blick von außen“ unterstützen wir mit der externen Evaluation die Reflexion der pädagogischen Arbeit mit dem BBP in der Kindertageseinrichtung. Durch die Rückmeldung werden Erreichtes und Entwicklungsbedarfe deutlich. Durch die ausgesprochenen Empfehlungen wollen wir die Kita in ihrer fachlichen Entwicklung unterstützen und Hinweise zur Planung entsprechender Maßnahmen geben.

In der Evaluation der Qualitätsansprüche des BBP wird das trügereigene Profil berücksichtigt und so in seiner Bedeutung für die Arbeit in der Kita gestärkt. Die externe Evaluation berücksichtigt die Perspektive von ErzieherInnen, LeiterIn, Träger und Eltern.

Um dieses Evaluationsverständnis umzusetzen, haben wir ein mehrstufiges Evaluationsverfahren entwickelt.

Im Vorfeld der externen Evaluation erhalten Träger, Leitung und Mitarbeitende von der/dem EvaluatorIn differenzierte Informationen über die Vorgehensweise und die Evaluationsmethoden. Der/die EvaluatorIn stimmt die inhaltlichen Schwerpunkte der externen Evaluation (Aufgabenbereiche des aktualisierten Berliner Bildungsprogramms) mit den Beteiligten in der Kindertageseinrichtung ab. Ebenso erstellt er/sie orientiert an der Tagesstruktur der Kindertageseinrichtung in Absprache mit der Leitung eine Zeitplanung für den jeweiligen Evaluationsabschnitt.

Vor dem Evaluationsabschnitt verschafft sich der/die EvaluatorIn ein Bild von den pädagogischen Schwerpunkten anhand der Konzeption und den Ergebnissen der internen Evaluation.

Jeder Evaluationsabschnitt nimmt 3 Aufgabenbereiche des Berliner Bildungsprogramms in den Fokus. So vervollständigt sich der Blick auf die gesamte Kindertageseinrichtung schrittweise.

Die fachlich begründete Fremdeinschätzung durch den/die EvaluatorIn erfolgt anhand der Qualitätsansprüche und ausgewählter Qualitätskriterien im Berliner Bildungsprogramm. Falls vertraglich festgelegt, werden diese durch die Qualitätskriterien im BETA-Rahmenhandbuch beziehungsweise der Anforderungen der DIN EN ISO 9001 ergänzt. Auch trügerspezifische Leitlinien finden Berücksichtigung.

Im Rückmeldegespräch beschreibt der/die EvaluatorIn die erreichte Qualität wertschätzend und begründet Entwicklungsnotwendigkeiten bzw. –möglichkeiten fachlich. Die Gegenüberstellung der Selbsteinschätzung aus der internen Evaluation mit der Außenperspektive verbindet beide Sichtweisen. Dieses Gespräch wird so gestaltet, dass Träger, Leitung und Mitarbeitende aktiv einbezogen und beteiligt sind.

Träger, Leitung und Team erhalten konkrete Empfehlungen, die sich an den Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der Kindertageseinrichtung orientieren und die Weiterentwicklung der fachlichen Arbeit unterstützen sollen. Diese Empfehlungen können sich auf Fortbildungen, bzw. die interne Evaluation beziehen oder konkrete Hinweise zur Gestaltung des Kitaalltags geben. Gegebenenfalls trifft der/die EvaluatorIn mit den Beteiligten im Rückmeldegespräch Zielvereinbarungen bis zum nächsten Evaluationsabschnitt.

Die im Rückmeldegespräch erörterten Aspekte erreichter Qualität, festgestellte und fachlich begründete Entwicklungsnotwendigkeiten sowie Empfehlungen und ggf. getroffene Vereinbarungen beschreibt der/die EvaluatorIn differenziert und einrichtungsbezogen im Bericht. Die Struktur des Evaluationsberichts orientiert sich an der Struktur der Aufgabenbereiche im aktualisierten Berliner Bildungsprogramm, des BETA-Rahmenhandbuchs oder des dokumentierten Qualitätsmanagementsystems.

Im jeweils nächsten Evaluationsabschnitt reflektiert der/die Evaluator/in die Vereinbarungen bzw. die Umsetzung der Empfehlungen und gibt bei Bedarf weitere Impulse. Entsprechend der vereinbarten inhaltlichen Struktur erhebt er/sie weitere Qualitätsansprüche und –kriterien zum aktualisierten Berliner Bildungsprogramm.

4. Überblick über die inhaltlichen Schwerpunkte der Evaluation

Anhand der Grafik wird die beispielhafte Vorgehensweise erkennbar. Die Schwerpunktsetzung und die Reihenfolge der Aufgabenbereiche erfolgt in Absprache mit Träger, Leitung und Fachkräften der Kindertageseinrichtung.

Themenschwerpunkte entsprechend der Aufgabenbereiche im aktualisierten BBP

1. Evaluationsabschnitt

Demokratische Teilhabe
Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
Übergänge
ggf. in Verbindung mit trägerspezifischen Qualitätsanforderungen
ggf. Umsetzung Zielvereinbarungen/Empfehlungen vom 3. Abschnitt

2. Evaluationsabschnitt

Beobachtung und Dokumentation
Integration von Kindern mit Behinderung und Frühförderung
Projekte
ggf. in Verbindung mit trägerspezifischen Qualitätsanforderungen
Umsetzung der Zielvereinbarungen/Empfehlungen vom 1. Abschnitt

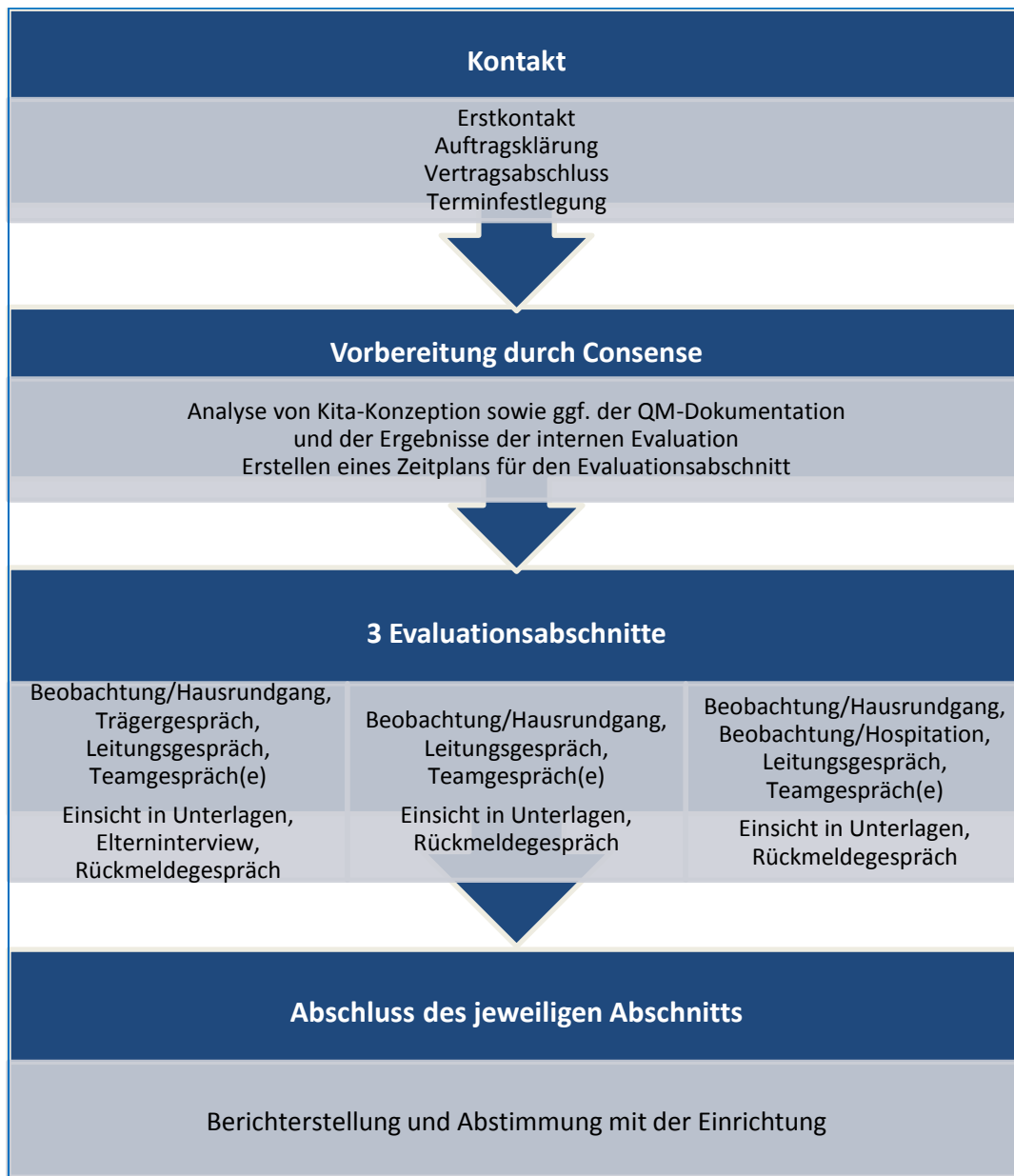
3. Evaluationsabschnitt

Gestaltung des alltäglichen Lebens
Spiel
Raumgestaltung
ggf. in Verbindung mit trägerspezifischen Qualitätsanforderungen
Zielvereinbarungen/Empfehlungen vom 2. Abschnitt

5. Erhebungsmethoden

Instrumente	X, wenn dieses Instrument eingesetzt wird
Dokumentenanalyse	X
Beobachtung der Erzieher-Kind-Interaktionen	X
Beobachtung der Kind-Kind-Interaktionen	X
Beobachtung der Erzieher-Erzieher-Interaktion	X
Beobachtung der Erzieher-Eltern-Interaktionen	X
Einschätzung der Raumqualität	X
Einschätzung der Materialauswahl und -präsentation	X
Interview mit pädagogischen Fachkräften	X
Fragebogenerhebung bei pädagogischen Fachkräften	
Interview mit der Kita-Leitung	X
Interview mit einem Trägervertreter	X
Fragebogenerhebung beim Träger	
Interview mit Eltern	X
Fragebogenerhebung bei Eltern	Bei Bedarf

6. Beispielhafter Ablauf einer externen Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm



7. Welcher Zeitaufwand entsteht für wen in der Kita bzw. beim Träger?

	1.Evaluations- abschnitt	2.Evaluations- abschnitt	3.Evaluations- abschnitt
Terminplanung und Organisation des Ablaufs	15-30 Minuten	15-30 Minuten	15-30 Minuten
Hausrundgang	ca. 30 Minuten	ca. 30 Minuten	ca. 30 Minuten
Hospitation im Kitaalltag			3 - 5 Stunden
Teamgespräch(e)	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde
Gespräch mit der Leitung	2 Stunden	ca. 40 Minuten (Auswertung der Zielvereinbarungen)	ca. 40 Minuten (Auswertung der Zielvereinbarungen)
Trägergespräch	2 Stunden		
Rückmeldegespräch mit Träger, Leitung und Team	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde

Die Angaben variieren abhängig von der Größe der Kita. In größeren Einrichtungen führen wir mehrere Teamgespräche durch, damit die Evaluation mit dem Tagesablauf in der Kita vereinbar ist und viele Fachkräfte beteiligt werden können.

8. Qualifikation der eingesetzten EvaluatorInnen

Die eingesetzten EvaluatorInnen haben langjährige praktische Erfahrung im Berufsfeld und in der Erwachsenenbildung. Sie verfügen über eine differenzierte Kenntnis des Berliner Bildungsprogramms und sind ausgebildete AuditorInnen. Berufliche Erfahrung und Ausbildung sind auf der Consense-Homepage beschrieben.

9. Kosten der externen Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm

Einrichtungsgröße		bis 60 Kinder	60 bis 85 Kinder	86 bis 120 Kinder	ab 121 Kinder
Externe Evaluation zum BBP	Kosten pro Evaluationsabschnitt	802,00 €	936,00 €	1.034,00 €	1.202,00 €
	Gesamtkosten	2.406,00	2.808,00 €	3.102,00 €	3.608,00 €
Externe Evaluation zum BBP verbunden mit Anforderungen der DIN EN ISO, BETA-Gütesiegel oder KTK-Gütesiegel	Kosten pro Evaluationsabschnitt	802,00 €	936,00 €	1.034,00 €	1.202,00 €
	Gesamtkosten	2.406,00	2.808,00 €	3.102,00 €	3.608,00 €

zzgl. ges. Umsatzsteuer